

# Bidens Jagd auf Krankenwagen bzgl. Klima-Tornados

geschrieben von Chris Frey | 29. Dezember 2021

[Steve Milloy](#)

*[Original-Titel: Biden's tornado climate ambulance-chasing]*

Schlechtes Wetter hat oft tragische Folgen. Es ist sowohl erschreckend als auch entlarvend, dass die kämpfende Klimaaktivistenbewegung immer wieder versucht, dies auszunutzen...

Die meisten Amerikaner reagierten wahrscheinlich mit Schock, Trauer und Mitgefühl, als sie von den tödlichen Tornados hörten, die in der Nacht zum Freitag durch sechs Staaten des Mittleren Westens zogen und bei denen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieses Beitrags 90 Menschen ums Leben kamen. Nicht so das Weiße Haus. Dort war die erste Reaktion stark von der Frage geprägt, wie wir diese Tragödie ausnutzen können, um das voranzubringen, was von unserer Klima-Agenda im Gesetzentwurf „Build Back Better“ übrig geblieben ist.

Was Joe Biden auf einer Pressekonferenz am Samstag sagte, war reiner Wortsalat, aber man versteht, was er [sagen wollte](#): „Alles, was ich weiß, ist, dass die Intensität des Wetters als Folge der Erwärmung des Planeten und des Klimawandels einige Auswirkungen hat. Die konkreten Auswirkungen auf diese speziellen Stürme kann ich zu diesem Zeitpunkt nicht sagen. Ich werde die EPA und andere bitten, sich das anzuschauen. Tatsache ist, dass wir alle wissen, dass alles intensiver wird, wenn sich das Klima erwärmt. Alles. Offensichtlich hat das auch hier Auswirkungen, aber ich kann Ihnen keine quantitativen Angaben dazu machen.“

Bidens Amtskollege, der Direktor der Federal Emergency Management Agency (FEMA), war deutlich [schärfer](#): „Das wird unsere neue Normalität sein, und die Auswirkungen des Klimawandels sind die Krise unserer Generation.“

Das sind starke Aussagen von Leuten, die keine Ahnung von Wetter oder Klima haben.

Um ihre unverantwortliche Raserei in die richtige Perspektive zu rücken, sollten Sie sich die einleitenden Worte eines [Meinungsartikels](#) in der New York Times ansehen, der von einem selbsternannten „Tornado-Klimatologen“ stammt, der an einen vom Menschen verursachten katastrophalen Klimawandel glaubt: „Es ist nicht ungewöhnlich, dass man mich nach einer Flut von Stürmen wie denen, die am Freitag in der Mitte des Landes gewütet haben, fragt, ob der Klimawandel etwas damit zu tun hat. Die Antwort lautet: Es ist kompliziert.“

Aber ist es überhaupt wirklich „kompliziert“?

Stunden nach den Tornados [twitterte](#) der CBS-Wettermann Jeff Berardelli, dass Tornados im Dezember selten seien und dieser Tornado durch die Erwärmung infolge des Klimawandels begünstigt wurde. Bei der Überprüfung seiner Behauptungen stellte ich fest, dass Dezember-Tornados zwar tatsächlich selten sind, aber dennoch vorkommen.

Ich habe Berichte über einen [Tornadoausbruch](#) im Dezember 1957 gefunden, der fünf Staaten des Mittleren Westens heimsuchte und 19 Todesopfer forderte – das war vor vielen Treibhausgasemissionen. Es gab einen weiteren Hurrikan, der im Dezember 1966 über den Mittleren Westen [hinwegfegte](#), ebenfalls lange vor der aktuellen Klimapanik.

Weitere Nachforschungen ergaben unbequeme Daten der National Oceanographic and Atmospheric Administration (NOAA), aus denen hervorging, dass die Zahl der Tornados in den letzten 25 Jahren [nicht zugenommen](#) hat und die Intensität der Hurrikane seit 1954 [nicht gestiegen](#) ist.

Die Erstellung dieser Studie hat kaum Zeit in Anspruch genommen, aber selbst diese Zeit war der Biden-Regierung offenbar zu lang.

Die Regierung Biden hat eine willkürliche Frist bis Weihnachten für die Verabschiedung ihrer Multimilliarden-Dollar-Ausgabenorgie gesetzt, die unter dem Namen Build Back Better (BBB) bekannt ist. Obwohl es Senator Joe Manchin aus West Virginia gelungen ist, die meisten der gefährlichsten Klimabestimmungen aus dem Gesetzentwurf zu streichen, bleiben die Ausgaben für den Klimaschutz (hauptsächlich Subventionen) in Höhe von insgesamt 555 Milliarden Dollar bestehen. Und Manchin wehrt sich immer noch gegen einige dieser Bestimmungen. Die Verabschiedung von BBB ist also alles andere als sicher, vor allem nicht vor Weihnachten.

*[Es wurde tatsächlich noch nicht abgestimmt, und eine Zustimmung gilt als immer unwahrscheinlicher. A. d. Übers, 27.12.2021]*

Für die Regierung Biden und die Gemeinschaft der Klimaaktivisten ist der Wirbelsturm im Dezember eine sehr bequeme Tragödie. Der Klimaaktivist und angebliche Wissenschaftler Michael Mann von der Penn State University [sagte](#) gegenüber NBC News, dass BBB die Probleme der tödlichen Tornados „angehen“ würde. Das ist natürlich genauso falsch wie Manns [Behauptung](#), er sei ein Nobelpreisträger.

Es gibt keine Beweise dafür, dass die vom Menschen verursachten Treibhausgasemissionen irgendetwas mit Tornados zu tun haben, und selbst wenn man diese Behauptung in Zweifel ziehen würde, wäre jede durch das BBB-Gesetz bewirkte Emissionsreduzierung nur ein sehr kleiner Prozentsatz der derzeitigen weltweiten Emissionen. Diese Rechnung ist einfach.

Schlechtes Wetter hat oft tragische Folgen. **Es ist sowohl erschreckend**

als auch entlarvend, dass die sich abmühende Bewegung der Klimaaktivisten weiterhin versucht, diese unvorhersehbaren und unvermeidbaren Tragödien in der verzweifelten Hoffnung auszunutzen, ihre verdrehte politische Agenda voranzutreiben.

[Hervorhebung vom Übersetzer]

*This article originally appeared at [Real Clear Energy](#)*

**Autor:** [Steve Milloy](#) publishes junkscience.com and is a Senior Fellow with the Committee For A Constructive Tomorrow.

Link:

<https://www.cfact.org/2021/12/26/bidens-tornado-climate-ambulance-chasing/>

Übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE